

Pressemitteilung



**RHEINISCH-
WESTFÄLISCHE
TECHNISCHE
HOCHSCHULE
AACHEN**

Herausgegeben
von der Pressestelle
der RWTH Aachen
52056 Aachen
Telefon 0241 / 80-943 26 und 80-943 22
Telefax 0241 / 80-923 24
E-Mail Pressestelle@zhv.rwth-aachen.de

Quasimodo auch an der RWTH Aachen

EU fördert Softwareentwicklung für intelligente Geräte

Computer finden sich heute in vielen Geräten des täglichen Lebens wie in Waschmaschinen, Klimaanlage, Autos oder Navigationssysteme. Diese Computer steuern als so genannte eingebettete Systeme, die für den Benutzer in der Regel nicht sichtbar sind, moderne, intelligente Geräte. In der Zukunft wird ihre Bedeutung noch wachsen. Eine Kombination aus Mechanik, Computerelektronik und viel Software verleiht diesen Systemen ihre Intelligenz, macht sie aber gleichzeitig so komplex, dass ihre Entwicklung hohe Ansprüche stellt. Das EU-Forschungsprojekt Quasimodo soll die Wettbewerbsfähigkeit deutscher und europäischer Firmen, die eingebettete Systeme entwickeln, fördern und verbessern. Man geht davon aus, dass der Markt für eingebettete Systeme in den nächsten Jahren einen Gesamtwert von einer Milliarde Euro überschreiten wird. Der RWTH-Lehrstuhl für Softwaremodellierung und Verifikation ist gemeinsam mit europäischen Partnern an den Forschungsarbeiten beteiligt. „Dass wir eingeladen wurden, gemeinsam mit den besten Instituten auf diesem Gebiet an diesem Projekt teilzunehmen, sehen wir als Anerkennung unserer bisherigen Leistungen“, erklärt Professor Dr. ir. Joost-Pieter Katoen.

Um eingebettete Systeme zu optimieren, wird ein Werkzeugkasten aus hochentwickelten Methoden und Hilfsmitteln für Analyse, Design, Programmierung und Tests benötigt. Die Systeme müssen nicht nur fehlerfrei funktionieren, sondern auch die richtige Kapazität haben und in ihrer Entwicklung und Herstellung wettbewerbsfähig sein. Genau diesen Werkzeugkasten wird Quasimodo untersuchen und entwickeln.

Das Projekt wird durch das siebte Forschungsrahmenprogramm der EU finanziert, ist auf eine Dauer von drei Jahren ausgelegt und umfasst ein Budget von insgesamt 2,7 Millionen Euro. Der Name Quasimodo steht für „Quantitative System Properties in Model-Driven-Design of Embedded Systems“, was in deutscher Übersetzung Quantitative Systemeigenschaften bei modellbasierter Entwicklung von eingebetteten Systemen bedeutet. Die Partner kommen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden und Frankreich. Als akademische Institutionen nehmen die Universitäten Aachen, Saarland, ULB Brüssel, Nijmegen, Twente, ENS Cachan Paris und Aalborg teil, als Wirtschaftspartner Terma Space (DK), Hydac (D), Chess (NL) und das Embedded Systems Institute (NL). Das Projekt wird von der dänischen Aalborg Universität koordiniert. Quasimodo startete in dieser Woche mit einem Kick-Off Meeting im Centre of Embedded Software Systems an der Universität Aalborg in Dänemark.

Infos bei Prof. Dr. Joost-Pieter Katoen, Telefon 0241 / 8021200 oder katoen@cs.rwth-aachen.de.